

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohm, Mohorn, Müllig-Rothsch, Münzig, Neutrichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhlersdorf bei Wilsdruff, Roisch, Rothschönberg mit Bern, Sächschorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Rohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Tandenheim, Unterdorf, Weistroy, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Nr. 124.

Dienstag, den 24. Oktober 1911.

70. Jahrg.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern: 1092 bis 1111 aus den Höchster Farbwerken, 221 bis 222 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt 158 bis 163 aus dem Serumlaboratorium Kaele-Gnoh in Hamburg sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung pp. eingezogen sind, vom 1. Oktober 1911 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur **Eingziehung bestimmt worden.**

Dresden, am 20. Oktober 1911.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

Im Präsidenzsaal des hiesigen königl. Amtsgerichts sollen **Mittwoch, den 25. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr** verschiedene **Weine, Liköre und Limonaden** gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Wilsdruff, den 23. Oktober 1911.

Q. 188. 194. 201/11. **Der Gerichtsvollzieher des königl. Amtsgerichts.** Zum Zwecke der Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungsteuer für 1912 werden demnachst Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens bez. Vermögens ausgetragen.

Diesjenigen, welchen eine solche Aufforderung nicht zugeht, können Deklarationen über ihr Einkommen bez. ergänzungsteuerpflichtiges Vermögen bis zum **20. November dieses Jahres**

bei uns einreichen und sind hierfür Deklarationsformulare unentgeltlich bei hiesiger Stadtkasseneinnahme zu beziehen. Weiter werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen

Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggewerkschaften usw.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungsteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungsteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen innerhalb der genannten Frist auch dann bei uns einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Wilsdruff, den 23. Oktober 1911.

Der Stadtrat.

Bei uns sind eingegangen **vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen** das 10. bis mit 12. Stück vom Jahre 1911 und **vom Reichsgesetzblatt** Nr. 47 bis mit 53 vom gleichen Jahre. Diese Eingänge, deren Inhalt aus dem Anschlag in der Hausflur des Rathhauses ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang in hiesiger Ratkassenzelle zu jedermanns Einsicht aus. Wilsdruff, am 21. Oktober 1911.

Der Stadtrat, Rablenberger.

Inserate haben im „Wochenblatt f. Wilsdruff“ gr. Erfolg.

Neues aus aller Welt.

Der Kaiser hat den Bebauungsplan für das Tempelhofer Feld genehmigt.

Die deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen nehmen nach offizieller französischer Versicherung einen befriedigenden Verlauf. In Berliner parlamentarischen Kreisen wird neuerdings mit dem Abschluss der Kongoverhandlungen bis Ende dieses Monats gerechnet. Nach einer Meldung des deutschen Gesandten in Peking sind alle deutschen Staatsangehörigen in dem von den Revolutionären eingeschlossenen Wulshang wohlhaft.

An der Südrampe der neuen Hochbrücke bei Holtenau führten 10000 Kubikmeter Boden ab.

Von der vorgestern in Elsfleth-Lothringen zum ersten Male auf Grund der neuen Verfassung vorgenommenen Wahl der zweiten Kammer wurden nach den bisherigen Resultaten 2 Liberale, 19 Zentrumskandidaten, 5 Sozialdemokraten, 9 vom Vorkämpfer Block und 1 unabhängiger Agrarier gewählt. In 24 Kreisen findet Nachwahl statt.

Der Textilarbeiterstand in Ostböhmen umfasst 60000 Arbeiter. In russisch-Polen sind reichliche Weizenlager entdeckt worden.

In Spanien wurden die konstitutionellen Garantien wieder hergestellt.

In türkischen Regierungskreisen wird die Schaffung einer türkisch-englischen Allianz zur Lösung der Tripolisfrage erwogen.

Jum Oberbefehlshaber der türkischen Truppen in Tripolis wurde der Oberst Mehmed ernannt.

Nach einer Meldung aus Peking ist der Namen des Sijelönigs in Tschanfu abgebrannt.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 23. Oktober.

Zum italienisch-türkischen Kriege.

Ein neues Gefecht scheint südlich von Tripolis stattgefunden zu haben, wahrscheinlich bei einer Rekognoszierung der italienischen Truppen. Es wird darüber aus Konstantinopel berichtet:

Die Konstantinopler „Jeni Gazetta“ meldet, dass ungefähr 300 Italiener die türkischen Truppen bei Sutan (Sandtschah Dschebel Jadarbi) südlich von Tripolis anzugreifen versuchten, aber zurückgeschlagen wurden. Die Türken wurden durch Hülsenkolonnen von 1500 Eingeborenen unterstützt. Türkischerseits wurden drei Feldwebel getötet und sieben Soldaten verwundet. Die Hülsenkolonnen hatten 8 Tote und drei Verwundete.

Von italienischer Seite fehlt eine Meldung über dieses Schmarwikel. Die Angaben der Türken machen den Eindruck der Ehrlichkeit. Der Konstantinopler „Tanin“ erzählt noch, dass die Türken am 16. Oktober infolge des nachlässigen Wachtienstes der Italiener ihre Kanonen bis auf 2000 Meter an das italienische Lager vorbringen konnten, worauf sie das Lager beschoffen. Die Verluste der Italiener sollen auch der infolge des plötzlichen Angriffs entstandenen Verwirrung zuzuschreiben sein.

Das wäre allerdings ein Zeichen für höchst unangenehme Sicherheitsvorkehrungen auf italienischer Seite.

Die italienischen Verluste bei Banghast werden jetzt in folgender Meldung des Admirals Aubry bekannt gemacht: Am Freitag besetzten die Truppen die Stadt Banahast. Abgesehen von einem unbedeutenden Angriff auf der Nordseite, den die Italiener abschlugen, ist alles ruhig. Die Landungskompanien kehrten in die Schiffe zurück und ließen die ausgeschiffte Artillerie am Lande. Ein Offizier und fünf Matrosen sind tot, zwei Offiziere, ein Unteroffizier und dreizehn Matrosen verwundet.

Dem „Avant“ zufolge werden noch weitere sechs italienische Infanterie-Regimenter nach Tripolitanien entsandt werden, da der oberste Befehlshaber, General Canova, Verstärkung für das Expeditionskorps verlange mit Rücksicht auf den heftigen Widerstand der Araber in Banghast und auf Symptome, die den Ausbruch des heiligen Krieges in Tripolitanien ankündigen.

Revolution in China.

Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ in Schanghai meldet, dass eine Schlacht zwischen den chinesischen Regierungstruppen und den Aufständischen bei Hankau stattgefunden habe. Der Kampf habe nach zehn Stunden mit einem entschiedenen Erfolge der Rebellen geendet.

In Peking treffen aus dem Lager der kaiserlichen Truppen Nachrichten ein, denen zufolge die Hauptschlacht zwischen diesen und den Rebellen stattgefunden hat. Die Kaiserlichen sind auf der ganzen Linie Sieger geblieben. Das Heer der Rebellen hat sich zum Teil ergeben, zum Teil ist es geflüchtet. Etliche Hundert sind von den Truppen in Hankau eingeschlossen worden.

In der japanischen Handelswelt, deren Hauptabgabegeld Mittelchina ist, ist eine allgemeine Panik ausgebrochen. Die Aktien der Spinnereigesellschaft Japen Kaisha und viele andere fallen täglich um vier Yen, die Baumwollaktien um sechs Yen.

Parlamentarisches.

Sächsischer Landtag.

Die Einbringung des neuen Volkskultgesetzes gleich zu Beginn der Tagung ist nicht möglich, da der Gesetzentwurf angefaßt der Schwierigkeiten der Materie sich überhaupt noch nicht in der Bearbeitung befindet.

Deutscher Reichstag.

Der Gesetzentwurf einer Privatbeamtenversicherung wurde am Freitag der ehemaligen Kommission für die Reichsversicherungsbildung überwiesen, nachdem sich außer der Sozialdemokratie die Redner sämtlicher Parteien Zustimmung zu der Vorlage ausgesprochen hatten. Der Reichstag erledigte vorgestern in zweiter Lesung den Gesetzentwurf über die Schaffung eines höchsten Kolonial- und Konsulargerichtshofes. Als Sitz wurde Berlin bestimmt.

In den Reichstagsitzungen soll nach Zustimmung des Seniorentombents demnachst eine mehr als achtstägige Pause eintreten.

Hof- und Personalmeldungen.

König Friedrich August trat am Mittwoch früh eine Landesreise in einige Teile der Amtshauptmannschaft Pirna an. Abends kehrte er im Automobil nach Pillnitz zurück. Am 25. Oktober wird die Reise fortgesetzt. Der König traf vorgestern mit seinen beiden ältesten Söhnen zu den Vermählungsfeierlichkeiten seines Neffen, des Erzherzogs Karl Franz Josef von Oesterreich mit der Prinzessin Jita von Bourbon-Parma in Wien ein. Die Rückkehr erfolgte heute früh 6 Uhr 26 Minuten. Auch die Prinzen Johann Georg und Max sowie die Prinzessin Mathilde wollten zu der Hochzeit in Wien.

König Friedrich August hat den Verlagsbuchhändler Albert Brodhans in Leipzig zum Mitglied der Ersten sächsischen Kammer ernannt.

Der deutsche Kronprinz ist am Montag von Berlin nach Danzig-Bangfuhr übergestellt. Bei seinem Einzug von den Danzigern äußerst herzlich begrüßt, fuhr der Thronfolger sogleich im Auto nach Bangfuhr in sein neues Heim, die Villa Dippe. Im Laufe des Vormittags trat der Kronprinz seinen Dienst bei den Selbstmaren an und übernahm die Geschäfte als Regimentskommandeur. Die Kinder des Kronprinzenpaares siedelten am Mittwoch aus Berlin nach Bangfuhr über.

Das Großherzogspaar von Mecklenburg-Strelitz wird zum Besuche am königl. Hofe Montag, den 23. Oktober, nachmittags 4 Uhr 19 Min. auf dem Hauptbahnhof in Dresden eintreffen, im königl. Residenzschloß Wohnung nehmen, und Dienstag, den 24. Oktober, nachmittags 2 Uhr 19 Min. von Dresden-N. wieder abreisen.

Aus Stadt und Land.

Wilsdruff, den 22. Oktober.

— Die IX. sächsische evang. Landesynode setzte in der 20. öffentlichen Sitzung den Schluß der Synode auf Dienstag, den 24. Oktober, nachmittags 2 Uhr fest. Der Präsident des Landeskonfessionsrats Dr. Böhme gab die Erklärung ab, daß das Kirchenregiment damit einverstanden ist, daß die Tagegelder der Synodalmitglieder zukünftig in der gleichen Weise festzusetzen sind wie die Tagegelder der Landtagsabgeordneten. (Bisher bezogen die Synodalmitglieder pro Tag 12 Mark, während die Landtagsabgeordneten 15 Mark erhalten.) Es folgte die erste Beratung des Gesetzentwurfes über den Haushalt der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden. Der Entwurf beabsichtigt, die Frage grundsätzlich zu regeln, worin die Selbstverwaltungslasten der Kirchengemeinden bestehen. Es soll die Autonomie der Kirchengemeinden auf das noch fehlende wichtige finanzielle Gebiet in vollem Umfange erstreckt und die Kirchengemeinden von der bisherigen Kontrolle der politischen Gemeindevertreter befreit werden. Die Verfassung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden wird durch diese Neuordnung ausdrücklich auf einen anderen

tion auch mit dieser Vorstellung überall die günstigste Kritik gefunden.

— Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, besteht begründete Hoffnung, daß die zur Zeit in Mangel endigende **Triebischthalstraße** in absehbarer Zeit wenigstens bis **Roßschönberg** fortgeführt wird. Nachdem im Winter und Frühjahr verschiedene dahingehende Verhandlungen zwischen der königlichen Amtshauptmannschaft und den interessierten Gemeinden und Rittergütern stattgefunden haben, bei welchen von allen Seiten der lebhafteste Wunsch nach der Fortführung der Triebischthalstraße geäußert und auch die Bereitwilligkeit zu Opfern in dieser Beziehung zugesichert wurde, hat nunmehr das königliche Finanzministerium angeordnet, daß auf Rechnung der Straßenbauverwaltung die Vorarbeiten für das Projekt stattfinden, womit in den nächsten Wochen begonnen werden dürfte. Würde die Triebischthalstraße bis Roßschönberg bez. an den Elgersdorfer Weg selbstständig verlängert, so würden nicht nur die Bewohner von Roßschönberg, Kottewitz und Lössberg einen direkten Zugangsweg ohne verlorene Steigungen nach Müllitz, Roßschönberg und Meißner erhalten, sondern es würde auch für die ganze Gegend um Deutschendorf eine bessere, weil weniger zugige und weniger über die Höhen führende Straßenverbindung mit Meißner eröffnet werden. Möchte es seiner Zeit gelingen, die nötigen Geldmittel zur Ausführung der jetzt auszuarbeitenden Pläne zu beschaffen, wozu freilich die Gemeinden und Güter gewisse Opfer werden bringen müssen, und möchte weiterhin auch in nicht zu langer Zeit das obere Triebischthal, von Roßschönberg bis Helbigsdorf aufwärts, durch diese nötige Talstraße erschlossen werden!

Eingefandt.

(Für diese Rubrik übernehmen wir nur die prägnanteste, nicht aber die ideale Verantwortung.)

Um unlieblichen Verwicklungen, „die Verfasser der verschiedenen Eingefandts“ betreffend, vorzubeugen, bin ich gezwungen, folgende Erklärung abzugeben.

Dem Eingefandts „Interessenpolitik“ sowie dem 2. Eingefandts „Kartoffeln für 240 Mk.“ stehe ich vollständig fern. Trotzdem habe ich mit dem 2. Eingefandts in Verbindung bringen wollen, um mich damit bei der Bürgerschaft in eine solche Ebene zu bringen. Dem entgegenzutreten war mein gutes Recht, wie auch meine Pflicht. Nur aus diesem Grunde habe ich mich mit dem 3. Eingefandts verteidigt. Leider hat es Herr Gröndler in seiner Erklärung nicht fertig gebracht, die Sache von der Person zu trennen. Er hat den Anonymus — e. persöhnlich angegriffen. Zunächst sagt er, ich hätte Zeit und Tinte sparen können. Soweit ist Gott sei Dank dem deutschen Michel denn doch noch nicht die Mühe über Ohr gezogen worden, daß er sich kommandieren ließe, wann und was er tut. Dies möchte sich Herr Gröndler ganz besonders hinter die Ohren schreiben. Des Weiteren will er mich über Zwecke und Ziele des Gv. Arbeitervereins belehren. Nun, hierzu ist er die am allerwenigsten geeignete Person. Wie er seinen Fuß auf deutschen Boden setzte, und er noch lange Mitglied der allein seligmachenden Kirche Rom's war, hatte ich eingehende Kenntnis davon. Man sollte doch nicht den Scherz spielen, wenn man selbst noch Schüler ist. Zum Schluß führt er den Popanz „Sozialdemokratie“

ins Feld. Nicht alle, die dem Gv. Arbeiterverein nicht angehören, sind Sozialdemokraten. Ich könnte ihm sogar eine große Anzahl Arbeiter nennen, und das ist gut. Wenn er meint, ich legte in „sozialdemokratischem Wasser“, so hat er wieder nicht recht, abzuschmecken kann ich's deshalb nicht, da mir's bekannt ist, daß der Ursprung aus einem Bande kommt, wo oft die größten Männer mit den unfähigsten Schimpfwörtern bedacht werden. Wenn dies der Dank ist für meine gemeinnützigen Bestrebungen, seit 13 Jahren in Wilsdruff, so quittiere ich hiermit verbindlich. Trotzdem werde ich freudig und gern meine Hand mit anlegen, wo meine winzige Kraft gebraucht wird, zum Wohle unseres Vaterlandes. Was die weiteren persönlichen Angaben betrifft, so lege ich dieselben an einen stillen Ort mit dem Motto: „Gerechte Wagen raffen am meisten“. Ist doch jedem die Nase so lang gewachsen, daß er selbst daran ziehen kann. Damit erledigt sich diese Angelegenheit für mich. Lachtermeister Kunze.

Rätsel-Gäse.
Beizierbild.



Wo ist die Freundin?

Logogramm.

Mit **n** bei uns gemüthlich,
Doch mächtig heiß, wenn südllich.
Mit **t** ist's ungeduldig,
Mit **f** meist finst und zierlich.

Lösungen in nächster Nummer.

Ausführungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Der Rätsel: Universitätsprofessor.
Eiweißung: Apfelwein (a) Kop, b Zweifel, c Welle, d Galle).

5. Klasse 160. Königl. Sächsl. Landeslotterie.
(Ohne Gewähr.)
Ziehung am 20. Oktober 1911.

5000 Mark auf Nr. 11186 39289 56120.
3000 Mark auf Nr. 11517 12353 24428 26747 33958
41874 42448 55486 56163 59488 60649 75696
77895 79596 82031 102276.
2000 Mark auf Nr. 9532 19351 20419 21628 22415
29261 29573 30974 31825 39081 39527 48603
51058 54895 76703 81166 86380 86608 90347
92760 93585 98150 98197 102104 102193.

Gewinne zu 1000 Mark.
Nr. 339 6025 7968 13950 15300 21219 21476
23422 23759 23662 26189 26204 28094 29776 30059
30508 38243 33304 34453 37408 38491 48233 49194
50346 58808 59029 60646 63555 65272 65282 65747
73390 73851 74798 74854 79639 81279 82333 85652
85709 86358 88213 91416 101411 103164 106058
106935 106939 107732 108579.

Gewinne zu 500 Mark.
Nr. 2170 4883 6264 10317 14037 14115 14373
15625 23953 25149 27125 28042 30719 32242 33503
33789 43549 44108 46383 49204 50382 56691 57007
57384 59565 64630 67502 69382 70289 70663 72013
72356 73882 74976 85983 86707 87301 88695 89217
92408 97306 100671 100950 101710 103379 103648
104126 106289 109267 109612.

Gewinne zu 1000 Mark.
Nr. 2725 6198 8042 8164 12312 12973 14062
16458 20480 24766 27500 33052 35065 40306 43661
47465 48055 51274 51401 53301 53594 55378 57876
59201 60818 64386 64972 67017 67160 67833 70493
70646 71732 72453 76144 79942 81829 83224 90228
90361 92811 94998 95318 95389 95907 97731 98918
101166 102227 103375 104388 105560 105895 106015
106596.

Gewinne zu 500 Mark.
Nr. 8354 9651 9748 11314 12580 13220 17804
20663 21027 21706 22388 23910 28789 29293 30285
31816 38514 39323 40598 46042 49428 49722 49982
61251 61754 63927 64207 67167 67477 70443 71874
72159 72500 74676 77099 77225 78136 79286 83536
83834 86855 91124 91468 92250 96926 102931 109295.

In die Kollektion des Herrn Verthold Wilhelm-Bilsdruff
sind folgende Gewinne: 300 Mk. auf Nr. 6291
22157 22159.

Hierzu eine Beilage.

Billiger

Herbstmarkt - Verkauf

Sonntag, den 22. Oktober
bis mit Sonnabend, den 28. Oktober

10 Prozent Rabatt

➔ auf alle Artikel ➔

(ausgenommen Schmidt'sche Wollen und Seidenwolle,
sowie zurückgesetzte Waren),

Strumpfhaus Günther
(vorm. Birkner)

Dresden - Altstadt, Seestrasse,
Ecke Breite Strasse 2.
Filiale: Wilsdruffer Strasse 46.

persil

Millionenfach
verbreitet im In- und Aus-
lande und überall beliebt
ist Persil, das selbständige
Waschmittel
von unerreichter Wasch-
und Bleichkraft. Ein Ver-
such führt zu dauerndem
Gebrauch.
Erhältlich nur in Original-
Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der
weltberühmten
1896f Henkel's Bleich-Soda

Rechnungsformulare
stets vorräthig bei **Arthur Schunk.**
Gut bekannter Arbeiter für hier und
Umgebung sofort als

Sinkalfierer
gesucht.
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500

2 Maurer
Winterarbeit, werden gesucht von der elektr.
Firma **Edismann & Co.**
Banubureau Herzogswalbe.
Im Gasthof zu melden.

Sehr geehrter Herr!
Ich habe von Ihrer **Wine-Salbe**
3 Pfennig mit gutem Erfolg benützt.
Sie mehr fruchtlos sein habe ich schon
5 verschiedene Mittel erprobt, aber
alles hat mir nicht so gut geüht,
als Ihre vorzügliche Salbe.
Gleichmüthig
F. Sommer.
Berlin, d. 11./1. 06.

Die Theater-Direktion wird ersucht
Jägerblut
nochmals aufzuführen.
111 **Nimrod und Gen.**

Suche für mein Manufakturwaren-Haus
per Oßern einen
Lehrling
aus schibbarer Familie mit guten
Schulzeugnissen.
112 **Emil Glathe, Wilsdruff.**

Ein **Knabe**, welcher
Tischler
werden will, kann nächste Oßern in die
Lehre treten bei **F. Weber, Rosenstr. 84.**
113 **Perfekten
Holzmaler und
Lackierer, ..**
äußerst saubere und eingenüßige Arbeiter
sucht 115 **Hildebrand.**

Junger, kräftiger Mensch
als Hilfsarbeiter gesucht.
116 **Franz Münch, Kunstanstalt, Zellaerstr. 29.**

Infolge der hohen Butterpreise empfehle ich für Küche und Haushalt die in allen Kreisen beliebte

Süßrahmmargarine „Rheinperle“

als **besten Ersatz für feinste Molkereibutter.**
— Engros-Vertrieb. — — Detail-Verkauf. —

Theodor Goerne
vorm. Th. Ritthausen.

40 tote Ratten
pro Tag zur Straße gebracht — großartig ist der Erfolg — bin die Ratten los — 30 Ratten in kurzer Zeit tot — findet bei meinen Kunden großen Anklang etc. etc. und ähnlich heißt es immer in den feinen Häusern in die Welt geht, wo keine Ratten mehr zu sehen sind. Das ist das schädliche Nagetier mit welchem höchstens 10 Pf. 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40. Man lasse sich nichts anderes anmerken, weil wir mit den besten Mitteln nach jedem Interesse senden wir auf Wunsch eine 32 Seiten starke Broschüre „Die Nagerplage und ihre wirksame Bekämpfung“ umsonst und portofrei.
Wilk. Hohst G. m. B. G.,
Offenbach Kellberg.

„Es hat geschnappt!“

In Wilsdruff zu haben bei **Paul Meisch**, Dresdner Str. 62

Als billige Lebensmittel
empfehle ich:

- Makkaroni a Pfd. 28 Pfg.
- Eiernudeln a „ 28, 40 und 50 Pfg.
- Reis a „ 18, 20, 24, u. 32 „
- Gerste a „ 18 und 20 Pfg.
- Grünpflanzen a „ 18 und 20 „
- Linzen a „ 20, 24 und 32 Pfg.

Als Ersatz für gute Butter meine Tafel-Marke **Coma** a Pfd. 80 Pfg.
Zuckerhonig a Pfd. 36 Pfg.
Sirup a „ 20 und 25 Pfg.
Garantiert reines Schweineschmalz a Pfd. 80 Pfg.

Auf vorstehende Preise gewähre ich noch 5 Prozent Rabatt.

Sugo Busch, Zellaerstraße 15.

Liebhaber
eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem jugendlichem Aussehen und blendend schönem Teint gebrauchen nur die echte **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nabebeul
Preis a Stück 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. in der **Röwen-Apothek**, bei **Otto Kränzl**, Rückh. u. Paul Meisch.

Hypotheken-Kapitalien
zu sehr günstigen Bedingungen auf Stadt- und Landobjekte.
Darlehen- u. Betriebs-Kapitalien
an sichere Personen gegen ratenweise Rückzahlung durch die **Allgemeine Bayerische Hypotheken-Vermittlungs-Bank**
Nürnberg
Paradiesstrasse Nr. 3.
Rückporto erbeten.

Ein tadelloser, fast neuer **Winterüberzieher**
billig zu verkaufen.
Am alten Friedhof 204 z.

Doppel-Pony
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei **Aug. Zimmermann**, Sacksdorferweg.

Hausgrundstück
mit 3 Scheffel Feld und Garten zu verk.
Rausbach Nr. 27.

Ein getragener Pelz
zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Für 2. Januar 1912
suche
Schirmmeister, Großknechte, Pferdeknechte, Mittelknechte, Kleinknechte, Pferdejungen, Kleinjungen, Hausmägde, Schweinemägde, Großmägde, Mittelmägde, Kleinmägde, sowie Arbeiterfamilien.
Bernhard Pollack, Stellenvermittler,
Wilsdruff, Markt 10.

Imen Arbeiter
sucht
Sühndorf Nr. 5.

2 Gelegenheits-Posten!
Weiße Taschentücher
richtige Größe
Dhd. 2.10, Stück 0.18 Mt.
Halbwollene Schlafdecken
Stück 1.95 u. 2.95 Mt.
so lange wie Vorrat reicht.

Emil Glathe
Wilsdruff.
Frisches Schöpfensfleisch
empfiehlt stets
Richard Bretschneider, Fleischermeister.

Für die Herren Haalwirte!
Canzbücher sind zu haben in der Geschäftsstelle des Bl.

Pferde
werden mit Apparat (Motorbetrieb) tafellos gekauft.
B. Emmrich, Schmiedemeister.

Schönes Landgut
mit 33 ha (49³/₄ Acker) am Gehöft gelegenen Gärten, Feldern und Wiesen in vorzüglicher Lage, nebst komplettem Inventar ist billig zu verkaufen. Auf Wunsch wird ein kleineres Gut oder Wirtschaft mit in Zahlung genommen.
Offerten unter U. B. 9105 an **Rudolf Monse**, Döbeln l. Sa. erbeten.

Gründlichen
Violin- u. Klavierunterricht
erteilt
B. Kretz,
Konzertmtr. des Stadtorchesters.
Ehrliches, freundliches

Mädchen
im Alter von 17-18 Jahre sucht für Hausarbeit und Gästebediene per sofort oder 1. Nov.
Rest. Tonhalle.

19jähr. Mädchen
sucht für 1. Januar Stellung als Stütze mit Familien-Anschluss auf größerem Gute.
Offerten: **Grund b. Rohorn Nr. 57.**

Wohnung
per 1. Januar 1912 zu mieten gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Junger Wolfsputz
schwarz- und gelbgestrichelt, Sonnabend zwischen 6-7 Uhr abends auf der Straße von Herzogswalde nach Grumbach entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben im Gasthof Herzogswalde bei **Monteur Wojd.**

Paul Knappe, Schneidermeister,
Wilsdruff, Dresdner Strasse 194.
empfiehlt seine soeben in grösster Auswahl eingetroffenen
Neuheiten in Stoffen
für die **Herbst- und Wintersaison** einem geehrten Publikum von hier und Umgegend einer geß. Berücksichtigung; bei Anfertigung von Garderobe unter Garantie des besten Sitzes wie immer **prompte, solide und preiswerte Bedienung** zusichernd.

Seuchenplakate:
Wegen Gefahr der Maul- und Klauen- seuche ist das Betreten des Gehöfts nur nach ausdrücklicher Zustimmung des Besitzers gestattet. Zuwiderhandlungen werden als Hausfriedensbruch verfolgt.
Hausierern und Bettlern ist der Zutritt wegen Seuchen-Einschleppungsgefahr :: streng verboten! Der Besitzer. ::
Ortsperre wegen Maul- und Klauen- seuche. Durchtrieb von Klauenvieh streng verboten, ebenso Betteln und Hausieren.
Beobachtungsgebiet! Das Durchtreiben von Klauenvieh und das Durchfahren mit fremden Wiederklänergespannen ist verboten. Zuwiderhandlungen können nach § 528 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft :: werden. Die Ortspolizeibehörde. ::
Stück 20 und 25 Pfg. Zu haben in der Geschäftsstelle des Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Achtung Schützen!
Zu meinem Donnerstag, den 26. Oktober, stattfindenden
Herren-Abend
lade hierdurch freundlichst ein
Clemens Seyne.
ff. Schinken in Brotteig.
Hotel weißer Adler.
Dienstag, d. 24. Oktob.
Gr. Schlachtfest
Hierzu ladet freundlichst ein
B. Sieckel.

Sängerkranz.
Zu dem morgen Mittwoch, d. 25. Okt. d. J., im Saale des Hotel Goldner Löwe stattfindenden
Stiftungsfeste
bestehend in Instrumental- und Gesangs-Konzert mit darauffolgendem
Ball
werden alle Mitglieder mit werten Damen höflichst eingeladen. Gäfte nach § 23 des Vereinsstatuts herzlich willkommen.
— Anfang 1/8 Uhr. —
Der Vorstand.

Theater im goldnen Löwen
Wilsdruff.
Dienstag, den 24. Oktober 1911
Mit großer Ausstattung! Amüsant! Nur einmalige Aufführung! Schenswert!

Marie, die Regimentstochter
oder
Liebe und Pflicht

Baubelille nach dem Französischen, in 4 Abteilungen ins Deutsche übersezt von F. Blum.
1. Abteilung: Das Feldlager. 2. Abteilung: Der Abschied. 3. Abteilung: Wiedersehen. 4. Abteilung: Verlobung im Lager.

Personen:

Die Marchesa von Maggiordoglio	..	Lina Richter.
Philipp, ihr Haushofmeister	..	Moritz Richter.
Rose, ihr Kammermädchen	..	Laura Sandow.
Vater Merand, ein Bauer	..	Fritz Bittner.
Louis, sein Sohn	..	Wilhelm Richter.
Marie, Markietenderin	..	Marga Richter.
Oberst von Larille	im 2. fran- zösischen Regiment	Curt Richter.
Trouillon, Sergeant	..	Bruno Sandow.
Lagarange	..	Moritz Richter.
Begiere	..	Paul Sandow.
Antoin, ein junger Pächter	..	Christ. Richter.
Charlotte, Kammermädchen	..	Susel Richter.
Ein Schleppenträger	..	Hans Sandow.
Soldaten, Diener, Bauern und Baueramädchen

Das verehrte Publikum von hier und Umgegend erlaube ich mir hierdurch besonders einzuladen.
Wilk. Moritz Richter, Konz. Theater-Direktor.
Mittwoch in Munzig: „Das kluge Elschen.“

